

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 43 (1967)

Heft: 5

Artikel: Bericht über die 66. Jahresversammlung der VSB in Schwyz, 23. und
24. September 1967

Autor: Nöthiger, Robert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-771135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHT ÜBER DIE 66. JAHRESVERSAMMLUNG DER VSB in Schwyz, 23. und 24. September 1967

Drei Wochen Regen. Jedermann hatte geglaubt, ein früher, kühler Herbst würde nun in einen frühen Winter übergehen. An dem Tage aber, an dem sich die Bibliothekare zu ihrer Jahresversammlung zusammenfanden, da «lächelt der See, er ladet zum Bade»! Zwei strahlende Tage! Man fragt sich, haben wir es verdient, daß uns der Himmel so gut gesinnt ist? Wollte er uns dafür belohnen, daß wir uns das Jahr durch emsig und brav für andere einsetzen oder war es ihm darum zu tun, unseren patriotischen Gefühlen etwas nachzuhelfen, indem er uns das Land um das Rütli im strahlendsten Lichte, in herrlichsten Farben zeigte?

Sei es, wie es will. Als sich am 23. September um 15.30 Uhr die Schweizer Bibliothekare auf dem Dorfplatz des Fleckens Schwyz besammelten, war jedenfalls männiglich in froher Stimmung, in einer Stimmung, die dank den ausgezeichneten Vorbereitungen durch Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar Dr. Willy Keller bis zum Schlusse ausgezeichnet blieb. Kollege Keller, der es am Vormittag den Mitgliedern des Vorstandes ermöglicht hatte, zwei der alten, prächtigen Redinghäuser zu besuchen, verstand es vorzüglich in einer kurzen Führung den Teilnehmern Geschichte und Architektur von Schwyz nahe zu bringen. Geschichte und Baugeschichte stehen immer in engster Beziehung zueinander, doch selten tritt ihr Zusammenhang so klar zu Tage wie im Flecken Schwyz.

In römischer Zeit wahrscheinlich unbewohnt, macht heute noch Schwyz den Eindruck einer alemannischen, aufgelockerten Siedlung, um deren Kirche herum später ein Dorfzentrum entstand. Gräberfunde unter der Kirche beweisen, daß die Bevölkerung zwischen 700 und 730 den christlichen Glauben angenommen hat. Spuren von 5 älteren Kirchen kamen bei der letzten Renovation der heutigen Pfarrkirche zum Vorschein. Als 1642 der Dorfkern von Schwyz vollständig abbrannte, wurde sofort mit dem Neubau begonnen und die damals erstellten Häuser zeugen heute noch von damaliger Macht und Reichtum. Die gleichzeitig erbaute Kirche wurde allerdings 120 Jahre später wieder niedergerissen, da sie baufällig gewesen sein soll. Ob nicht vielmehr die rings um Schwyz entstandenen Barockkirchen, vorab die Stiftskirche von Einsiedeln, den Rat zu einem Neubau bewogen, sei dahingestellt. Jedenfalls begannen die Schwyzer im Jahre 1769 mit dem Bau der heutigen dreischiffigen Pfarrkirche, die, von den Brüdern Jakob und Johannes Singer aus Luzern erbaut, zu den schönsten Barockkirchen gehört. Daß das Hauptgewicht ihrer Ausschmückung auf das Chor und die Rückwand gelegt wurde, verleiht dem Ganzen etwas überaus Elegantes und Lichtvolles, die beiden Seitenaltäre, Kanzel und Deckengemälde kommen dadurch besonders gut zur Geltung.

Ein kurzer Besuch im Rathaus und im Archivturm zeigte, daß man in Schwyz auch den Profanbau zu schmücken verstand und daß heute in den Schwyzermuseen moderne Ausstellungsmethoden zur Anwendung gelangen. Wie immer drängte die Zeit, und um 17.00 begann sich der Bundesbriefsaal des Staatsarchivs langsam zu füllen. An die 150 Mitglieder kamen hier zusammen und warteten, den imposanten Rütlichwur von Walter Clénin vor sich, auf die Eröffnung der Sitzung.

Protokoll der 66. Generalversammlung

Präsident Dr. Christoph Vischer begrüßt die Anwesenden und dankt Dr. Keller dafür, daß er uns das Privileg verschaffte, in diesem Saale tagen zu dürfen. Besonders willkommen heißt er die Gäste: Herrn Dr. Hartwig Lohse aus Dortmund, Präsident der Vereinigung deutscher Bibliothekare, Monsieur Jacques Lethève, Paris, Vize-Präsident der Vereinigung französischer Bibliothekare und Generaldirektor Dr. Dr. J. Stummvoll aus Wien.

1. *Das Protokoll der 65. Generalversammlung* vom 24. September 1966 in Chur, veröffentlicht in den «Nachrichten» Nr. 5/6, 1966, wird einstimmig gutgeheißen und verdankt.

2. *Jahresbericht des Präsidenten.* Mit starkem Beifall danken die Mitglieder ihrem Präsidenten für den vorgelegten Bericht über das abgelaufene Jahr, welcher auf Seite 121 ff dieses Heftes wiedergegeben ist.

3. *Jahresrechnung.* Die gedruckte Rechnung wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Da mit einer Zunahme der Ausgaben zu rechnen ist und die vorliegende Rechnung bereits mit einem Defizit abschließt, richtet Herr Clavel an die Anwesenden die Aufforderung, neue Mitglieder zu werben. Zudem gibt er zu verstehen, daß mit einer Erhöhung der Beiträge der Kollektivmitglieder gerechnet werden müsse. Anschließend verliest R. Perret den Revisionsbericht, welcher der Versammlung die Rechnungsgenehmigung empfiehlt. Die Genehmigung erfolgt ohne Gegenstimme.

4. *Wahlen.* Der Präsident, die Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen sind neu zu wählen. Alle Bisherigen, außer Herrn P. Marti, Basel, der aus Gesundheitsrücksichten aus dem Vorstand zurückzutreten wünscht, stellen sich erneut zur Verfügung. Der Vorstand schlägt deshalb durch ein Zirkular als Ersatz für Herrn Marti, Herrn Dr. P. Baumgartner, Zürich, und die Übrigen zur Wiederwahl vor. Der Vorschlag des Vorstandes wird in geheimer Abstimmung akzeptiert.

5. *Anträge von Mitgliedern* liegen keine vor.

6. *Varia.* Namens der ausländischen Gäste ergreift Dr. Lohse aus Dortmund das Wort und dankt für die Einladung. Sodann verliest Generaldirektor J. Stummvoll die Laudatio, die mit der Bick-Ehrenmedaille am vorigen Tage an der Vorstandssitzung Dr. F. Maier, Direktor der Landesbibliothek, z. H. des am Erscheinen verhinderten Dr. Pierre Bourgeois feierlich übergeben worden war. Von Freude erfüllt hören die Anwesenden von dieser Ehrung, die Dr. Bourgeois zuteil wird.

Tagungs-Vortrag

Einen klaren und sehr lebendigen Festvortrag hielt, im Anschluß an die Generalversammlung, Dr. Willy Keller über «*Die Bundesbriefe in Schwyz*». Langanhaltender Beifall zeigte, wie sehr der Vortrag gefallen hatte, der im vollen Wortlaut auf Seite 146 ff dieses Heftes gedruckt zu finden ist.

Auch Sitzungen machen hungrig. So freute sich denn ein jeder, als es per Auto-car im flotten Tempo Brunnen zuzuging, wo der von der Schwyzer Regierung gestiftete Apéritif und das Nachtessen auf uns warteten, zu dem als Gäste Staatsschreiber Amgwerd und die Herren Vohmann und Betschart, Gemeinderäte von Ingen-

bohl erschienen waren. Präsident Dr. Vischer dankte im Namen der VSB für die gute Aufnahme, während Herr Staatsschreiber Amgwerd die Grüße der Regierung von Schwyz und der Gemeinde Ingenbühl überbrachte.

Exkursion nach Einsiedeln

Der Sonntag war so strahlend, wie es nur ein Herbsttag sein kann. Ungern schied man von Brunnen und den schönen Ufern des Vierwaldstättersees, doch erwartete uns für diesen Tag nicht minder Schönes, die Fahrt über Schwyz, Sattel und Rothenthurm nach Einsiedeln. Unvergeßlich wird allen diese Fahrt sein, unvergeßlich der erste Blick auf das majestätisch dastehende Stift. Einsiedeln —, es wäre sinnlos an dieser Stelle auch nur den Versuch einer Beschreibung all dieser Herrlichkeit, dieses großartigen Platzes, dieser Kirche zu machen. Wenn Linus Birchler in seinem ersten Band der Kunstdenkmäler von Schwyz 240 Seiten brauchte, um all das zu sagen, was gesagt sein muß, wie könnte man es wagen, alles in ein paar Zeilen abzutun?

Im Fürstensaal, in dem gegenwärtig die Restaurationsarbeiten in vollem Gange sind, empfing uns mit herzlichen Worten der Dekan des Klosters, P. Pirmin Vetter, in Vertretung des Abtes Dr. Raimund Tschudy, der sich zu dieser Zeit in Rom aufhielt. Im Anschluß an seine Begrüßung bot uns Stiftsbibliothekar P. Kuno Bugmann einen tiefen Einblick in das geistige Leben des Klosters von der Mitte des 10. bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts. Sein glänzender Vortrag über «Einsiedeln und seine Schreiberschule» zeigte eindrucklich, was einem aufmerksamen Forscher eine geschlossene Sammlung von Manuskripten, wie sie sich heute noch in Einsiedeln befindet, neben den Texten alles verraten kann. Wie wenn er mit seiner Sammlung Zwiesprache gehalten hätte, erzählte er uns von dem raschen Aufblühen der Schreiberschule, dank den verwandtschaftlichen Beziehungen der Schutzherrn des Klosters zu den Herrschern dieser Zeit, den Ottonen, den Saliern, den Staufern, vom weltoffenen Denken, vom Dienen und Gehorchen der Mönche, die nach der Regel St. Benedikts wie Soldaten für Kultur und geistigen Fortschritt kämpften. Er verstand es ausgezeichnet, uns die Mönche dieser Zeit an ihrer Arbeit zu zeigen, ihr Denken und ihr Streben lebendig und den mächtigen Aufschwung jener Epoche klar zu machen.

Die Herren hatten sodann Gelegenheit zu einem kurzen Besuch der Stiftsbibliothek, während die Damen unter der Führung von P. Heinrich Suso Braun die Stiftskirche besichtigten.

In froher Laune setzten sich alsdann die Teilnehmer zum abschließenden Mittagessen ins Hotel «Pfauen», zu dem Bezirksstatthalter Meinrad Lienert und Dr. Peter Keckeis, Direktor des Benziger-Verlages eingeladen waren. Gruß und Gegenruß und ein guter, starker Kaffee, offeriert vom Bezirk Einsiedeln, beendeten das vorzügliche Mahl.

Bereichert durch tausend Eindrücke, in der Tasche eine schöne bibliophile Gabe: Willy Keller, «Eine Bibliotheksgesellschaft in Schwyz Anno 1823», einem Sonderdruck des Verlags Benziger, fuhr man schließlich um den Sihlsee, über den Katzenstrick und Gottschalkenberg, über Alosen, Morgarten und Sattel, dem Bahnhof Arth-Goldau zu. Eine schöne Tagung war damit zu Ende.

Der Aktuar: Robert Nöthiger

Association des bibliothécaires suisses
Comptes de l'exercice 1966

Produits:

1. Cotisations		10 925.50
2. Nouvelles de l'A.B.S.: Insertions	5 365.90	
Contribution A.S.D.	4 345.15*	
Abonnements	1 443.81	11 154.86
3. Listes de livres: bonification annuelle		200.—
4. Intérêts du compte «Kantonalbank Winterthur»		952.05
5. Assemblée annuelle: remboursement		56.35
		23 288.76

Charges

1. Cotisations à diverses sociétés		1 100.—**
2. Nouvelles de l'A.B.S.: Frais d'impression	15 213.45***	
Frais de port	644.70	
Frais de clichés	92.—	
Frais d'acquisition		
d'insertions	1 032.60	
Honoraires	1 000.—	
Part sur ventes virées		
à l'A.S.D.	640.75	18 623.50
3. Assemblée annuelle		1 260.70
4. Frais de déplacements et de délégations		764.30
5. Frais d'administration		856.95
6. Impôt anticipé		269.85
7. Groupes régionaux et groupes de travail		406.15
8. Frais du compte 80 - 9563		50.55
9. Frais du compte «Kantonalbank Winterthur»		10.10
10. Remboursements divers		20.—
		23 362.10

Produits	Fr. 23 288.76
Charges	Fr. 23 362.10
Déficit	Fr. 73.34

* Contributions 1965 et 1966

** Cotisations FIAB 1965 et 1966

*** 1965: No 5/6 et 1966: No 1/6

Listes de livres*Produits*

Solde au 31.12.65	277.01
Abonnements	1 160.42
Vente de guides	24.—

Charges

Virement du produit de la vente des guides		24.—
Remboursement		3.—
Frais d'établissement des listes		766.50
Frais d'envoi		148.30
Virement à la caisse centrale		200.—
Frais du compte 30 - 24 351		12.40
Solde à reporter		307.23
	<u>1 461.43</u>	<u>1 461.43</u>

Aide à Florence*Produits*

Contributions	400.—
---------------	-------

Charges

Débours		2 086.—
Solde à reporter	<u>1 686.—</u>	
	<u>2 086.—</u>	<u>2 086.—</u>

Fonds de formation professionnelle*Produits*

Solde au 31.12.1965	3 536.20
Finances de cours	3 530.—
Finances d'examens	720.—

Charges

Honoraires		3 493.—
Frais de déplacement		374.60
	<u>7 786.20</u>	<u>3 867.60</u>
Report		

	Report	7 786.20	3 867.60
Frais de la Commission d'examens			328.50
Fournitures scolaires			55.—
Frais d'organisation			115.60
Frais du compte 30 - 30 365			15.05
Frais divers			10.—
Solde à reporter			3 394.45
		<u>7 786.20</u>	<u>7 786.20</u>

Fonds de publication

Produits

Solde au 31.12.1965	1 102.91
Vente de guides	24.—

Charges

Solde à reporter	<u>1 126.91</u>
	<u>1 126.91</u>

Service de distribution des imprimés et du matériel de l'ABS

Produits

Solde au 31 décembre 1965	19 369.61
Report du poste transitoire sur compte 1965	2 100.—
Ventes:	
Bulletins de prêt interurbain	4 129.40
Fiches de catalogue	11 960.95
Etiquettes «prêt international»	2.75
Bulletins de prêt international	18.35
Fiches du catalogue collectif	1 818.90

Charges

Sauerer: rognage et perforation	3 021.65
Papierfabrik an der Sihl, ZH	11 099.50
Bitterli et Hofstetter: impression	2 518.80
Poste transitoire	1 409.05
Solde à reporter	<u>21 350.96</u>
	<u>39 399.96</u>

Fonds RP 4

Produits

Vente de RP4, 41 exemplaires	4 452.50
Vente de Suppl. I, 49 exemplaires	1 190.50
Vente de Suppl. II, 56 exemplaires	1 377.65
Remboursement de frais de port	78.60
Intérêts Caisse hyp. de Genève	1 121.45

Charges

Remboursement au Fonds national	2 448.—
Impôt anticipé sur intérêts	302.80
Frais du compte 30 - 2095	1.45
Solde à reporter	5 468.45
	<hr/>
	8 220.70
	<hr/>
	8 220.70

Avoir au 31.12.1965	Fr. 48 280.92
Excédent 1966	Fr. 5 468.45
	<hr/>
Avoir au 31.12.1966	Fr. 53 749.37

Justification

Caisse hypothécaire de Genève	39 917.55
Crédit sur le compte 80 - 9563	8 009.42*
Crédit sur le compte 30 - 2095	5 822.40
	<hr/>
	53 749.37

* Mouvements sur le compte 80 - 9563

Crédit au 31.12.1966	13 238.45
Versements en 1966	4 770.97
Virement à Caisse hyp. Genève	10 000.—
Solde	8 009.42
	<hr/>
	18 009.42
	<hr/>
	18 009.42

Amortissement de la créance du Fonds national

Montant total de la créance	72 471.10
Remboursements au 14.3.1966	62 358.—
Solde dû au 14.3.1966	10 113.10
Remboursement effectué pour la période allant du 15 mars 1966 au 14 mars 1967	2 788.—
Solde dû	<u>7 325.10</u>

Stock au 31. 12. 1966

Exemplaires RP4	982 dont 47 reliés
Exemplaires du Supplément I	120
Exemplaires du Supplément II	224

Récapitulation des ventes de l'exercice 1966

RP4	41 exemplaires
Supplément I	49 exemplaires
Supplément II	56 exemplaires

Situation financière*Actif*

1. Caisse hypothécaire de Genève	39 917.55
2. Oblig. Zürcher Kantonalbank	10 000.—
3. Livret d'épargne No 180 298	19 915.10
4. CCP 30 - 24 351 — Listes de livres	307.23
5. CCP 30 - 2095 — RP4	5 822.40
6. CCP 30 - 30 365 — Formation professionnelle	3 394.45
7. CCP 80 - 9563 — Trésorerie	8 755.12
8. Compte 3.099.304.01 près les Services fédéraux de caisse et comptabilité	191.75
9. Avance au compte «Florence»	1 686.—

Passif

1. Fonds RP4	53 749.37
2. Fonds de formation professionnelle	3 394.45
3. Fonds de publication	1 126.91
4. Service de distribution des imprimés et du matériel	21 350.96
5. Listes de livres	307.23
6. Fortune commune	10 060.68
	<hr/>
	89 989.60
	<hr/>
	89 989.60

Fortune commune au 31 décembre 1965	Fr. 10 134.02
Déficit Caisse centrale pour 1966	Fr. 73.34
	<hr/>
	Fr. 10 060.68

Le trésorier: J.-P. Clavel



Bibliothekenanlagen (pat.)

**Bigler, Spichiger
& Cie. AG**
Biglen

Abteilung für
Büro- und Betriebseinrichtungen

BIGLA